Regatta-Erlebnisse 2018 von Annelis und Ursula

Eine tolle Regattasaison ist am letzten Juliwochenende mit den Euromasters in München zu Ende gegangen. Es war der absolute Höhepunkt mit vielen neuen Erfahrungen, sowohl sportlicher als auch freundschaftlich-kollegialer und kulinarisch-kultureller Art. Aber der Reihe nach:

Nachdem wir letztes Jahr erste Regatta-Luft geschnuppert haben und angefixt wurden, haben wir die diesjährige Regattasaison schon ganz früh begonnen, nämlich im August 2017 mit einer Vor-Besprechung im Zürcher Biergarten bei der Fischerstube mit Pamela Weishaupt – geendet hat sie dann im Juli 2018 im Münchner Biergarten an der Olympia Regattastrecke mit unseren Ruderkolleginnen des Doppelvierers Esther Baumann und Susanne Zellweger aus Richterswil. Aus der Vorbesprechung ging ein Trainingsplan hervor, der uns regelmässig zu Land und zu Wasser zum Schwitzen brachte und uns durch viele neue und abwechslungsreiche Inputs und Übungen sowohl konditionsmässig als auch rudertechnisch gut getan hat. 1-2x / Monat gabs dazu ein Coaching von Pam. Wir haben uns so auf 3 nationale Regatten in Lauerz, Cham und Sarnen sowie die Euromasters in München vorbereitet. Mit viel Vorfreude und Spannung, es war ja der erste Test, wie gut wir dieses Jahr vorbereitet sind, sind wir im Zug nach Lauerz gesessen, haben gesehen wie der Wind stürmisch und stürmischer wurde. Aber man weiss ja nie, das Wetter kann auch besser werden…
Am Bahnhof angekommen, haben wir noch eine Ehrenrunde im Bus gedreht, dh. vergessen am richtigen Ort auszusteigen, sind aber noch rechtzeitig angekommen um live die Durchsage zu hören, dass die Regatta aufgrund der Wetterverhältnisse leider abgebrochen werden muss. Nun ja, wir haben Regattafeeling geschnuppert, alte Bekannte getroffen und unser Duett für die Weiterreise ins Trainingslager nach Varese parat gemacht. An dieser Stelle möchten wir uns ausdrücklich und sehr herzlich für das Verständnis unserer Clubkolleginnen bedanken, dass wir mit einem eigenen Boot in der Trainingswoche trainieren und die Rennen fahren dürfen. Wir sind sehr froh darüber!!

Am 27. Mai 2018 wurde es dann endlich ernst in Cham. Wir konnten in einem Rennen bei schönstem Wetter mit drei Booten in unserer Kategorie (E) starten und wurden dritte, in einer für uns sehr guten Zeit. Da 4 Minuten Rennen, also mit Ein- und Ausrudern vielleicht ¾ Stunde rudern doch sehr wenig ist, sind wir mit dem Velo in einer schönen Tour anschliessend über Kappel und den Albispass nach Hause gefahren. Anfang Juni nahmen wir an einem vom Pam geleiteten SRV-Trainingscamp für Masters in Sarnen teil, das wie schon letztes Jahr eine optimale Ergänzung zur Trainingswoche in Varese war und uns so richtig fit machte für die nachfolgende Regatta, ebenfalls in Sarnen. Bei heissem Wetter starteten wir in zwei Rennen am 9. und 10.Juni 2018, welche wir mit guten Zeiten fuhren und einmal 6. von 7 und einmal 6.von 6 wurden. Die Gegnerinnen waren sehr stark!
Klar schauen auch wir auf die Resultate und freuen uns wenn wir im Rennen am Schluss in einem starken Endspurt noch ein Boot überholen können. Das Wichtigste aber ist das Dabeisein, das Treffen mit inzwischen gut bekannten Ruderkolleginnen und -kollegen, die anderen in ihren Rennen anfeuern, zwischen den Rennen zusammen sitzen und zusammen Spass und eine gute Zeit zu haben. Zurück gings dann auch wieder mit dem Velo (bis fast ganz zurück nach Zürich).

Ein Genuss war auch wieder die Sunday-Race vor unserer Haustüre am Zürichsee, die am 1. Juli ebenfalls beim schönstem Wetter stattfand und auch vom DRZ mit organisiert wird. Vorbereitet und regelmässig trainiert mit Coaching durch Pam haben wir uns zunächst zu fünft, Christine Luchsinger,

Ruth, Barbara Haller, Annelis und ich. Die letzten Wochen haben wir dann in der endgültigen Formation mit Ruth, Barbara, Annelis und mir trainiert, so auch teilgenommen und den 8.Platz von 12 erreicht. Die Sunday-Race ist bei Ruderinnen bekannt für die gute Stimmung und das super Brunchbuffet, sowie als tolle Gelegenheit erste Regattaluft zu schnuppern. Dieses Mal haben sogar 3 8+ teilgenommen, in einem davon sass Annelis als RC Kaufleuten-Mitglied.

Und dann wie oben schon angedeutet, der ganz grosse Jahrs-Höhepunkt. Die Teilnahme an den Euromasters auf der Olympia-Regattastrecke von 1972 in Oberschleissheim. Ein unvergessliches Erlebnis mit insgesamt rund 2000 TeilnehmerInnen aus aller Welt. Um diese Gelegenheit voll auszukosten haben wir uns neben unserem bewährten Doppelzweier im Duett für einen Doppelvierer mit Esther Baumann und Susanne Zellweger aus dem Seeclub Richterswil, sowie einen mixed Doppelvierer mit Urs Steiner vom Belvoir Ruderclub und Andi Hartmann vom Seeclub Stäfa und je einen mixed Doppelzweier (Urs / Annelis und Andi/ Ursula) angemeldet. Beides war spannend, weil wir nur wenige Gelegenheit hatten gemeinsam zu üben. Trotzdem wurden wir in einem sehr guten Rennen in diesem Frauendoppelvierer 2. von 6, im mixed Doppelvierer 3. von 6, im Doppelzweier (Annelis und ich) 5. von 6, Annelis und Urs 3. von 6, Andi und Ursula 5. von 6. In München war die Stimmung ebenfalls super, locker und kollegial. Interessant war auch zu sehen, dass es doch einige Frauenruderclubs in anderen Ländern gibt, z.B. Dänemark, Deutschland, Holland. Ganz in der Nähe gab es zur Abkühlung einen schönen Badesee, ein Versailles nachempfundenes Schloss mit riesigem Schlosspark, den wir am Abend das Blutmondes mit einem Barockkonzert und Feuerwerk geniessen konnten, tolle Biergärten, in München der Englische Garten, Schwabing…..Und das alles bei schönstem Wetter, es fing ja gerade erst an heiss zu werden….Also insgesamt ein wunderbares Erlebnis.

Unser Fazit ist: Mastersregattieren macht zusammen mit vielen Ruderkolleginnen und –kollegen aus anderen Clubs rund um den See und aus der Schweiz einfach grossen Spass. Wir freuen uns wenn wir weiterhin unseren Club auf diese Weise vertreten können. Und wer weiss, vielleicht können wir im DRZ weitere Ruderinnen dafür begeistern, sportlich und mit Wettkampfgeist aber immer mit Spass und guter Laune zu rudern und Freude an der Verfeinerung und Verbesserung unseres ruder-sportlichen Könnens zu haben, so dass es dieses wunderbare Gefühl gibt, wenn das Boot fliegt ….